

**Horsterfassung von Schwarzstorch, Seeadler und weiteren  
Greifvogelarten im geplanten Windpark Müncheberg-Mittelheide  
2020**

erstellt von

Büro für Umweltforschung und Umweltgutachten

Dipl.-Biologe Maik Jurke

Humboldtring 11, 14473 Potsdam

Tel.: 0162-6321760, Email: maik.jurke@gmx.de

im Auftrag der

Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG

Tuchmacherstr. 47

14482 Potsdam

**Mai 2020**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Methodik</b> .....	<b>2</b>
2.1. Horsterfassung Schwarzstorch und Seeadler im 3.000 m-Radius um das VG .....	2
2.2. Erfassung von Greifvogelhorsten im 1.000 m-Radius um einen ehemaligen Rotmilanhorst .....	3
2.3. Luftraumerfassung .....	4
<b>3. Ergebnisse</b> .....	<b>4</b>
3.1. Horsterfassung Schwarzstorch und Seeadler im 3.000 m-Radius um das VG .....	4
3.2. Erfassung von Greifvogelhorsten im 1.000 m-Radius um einen ehemaligen Rotmilanhorst .....	4
3.3. Luftraumerfassung .....	6
<b>Anhang (Horstfotos)</b> .....	<b>8</b>

## Tabellenverzeichnis

<b>Tab. 1:</b> Infos zu Vogelart und Beschaffenheit aller erfassten Horste .....	<b>6</b>
--	----------

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. 1:</b> Untersuchungsgebiete für die Horsterfassung sowie Lage der zwei Beobachtungspunkte für die Luftraumerfassung .....	<b>3</b>
<b>Abb. 2:</b> Horstfunde in den beiden Untersuchungsgebieten .....	<b>5</b>
<b>Abb. 3:</b> Beobachtungen von Seeadlern (Überflug und Nahrungssuche) während der Termine der Luftraumerfassungen .....	<b>7</b>

Geoinformationsverarbeitung und kartografische Umsetzung erfolgten mit **QGIS 2.8.9-Wien** (freies Open-Source geographisches Informationssystem). Als Kartenhintergrund wurde der frei verfügbare WMS-Dienst **OpenStreetMap** verwendet.

## 1. Einleitung

Im geplanten Windpark Müncheberg-Mittelheide in der Gemeinde Steinhöfel (Landkreis Oder-Spree) südwestlich von Müncheberg ist die Errichtung von fünf Windenergieanlagen (WEA) geplant. Zur Bewertung eventuell vorhandenen naturschutzfachlichen Konfliktpotentials im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgten in der Brutsaison 2020 um das Vorhabensgebiet (VG) Erhebungen von Horststandorten im Hinblick auf eventuelle Brutvorkommen von Schwarzstorch *Ciconia nigra*, Seeadler *Haliaeetus albicilla* sowie weiterer Greifvogelarten.

## 2. Methodik

Das VG zur Errichtung von fünf geplanten WEA befindet sich ca. 3 km nördlich der Ortschaft Jänickendorf im Kiefernforst (s. Abb. 1).

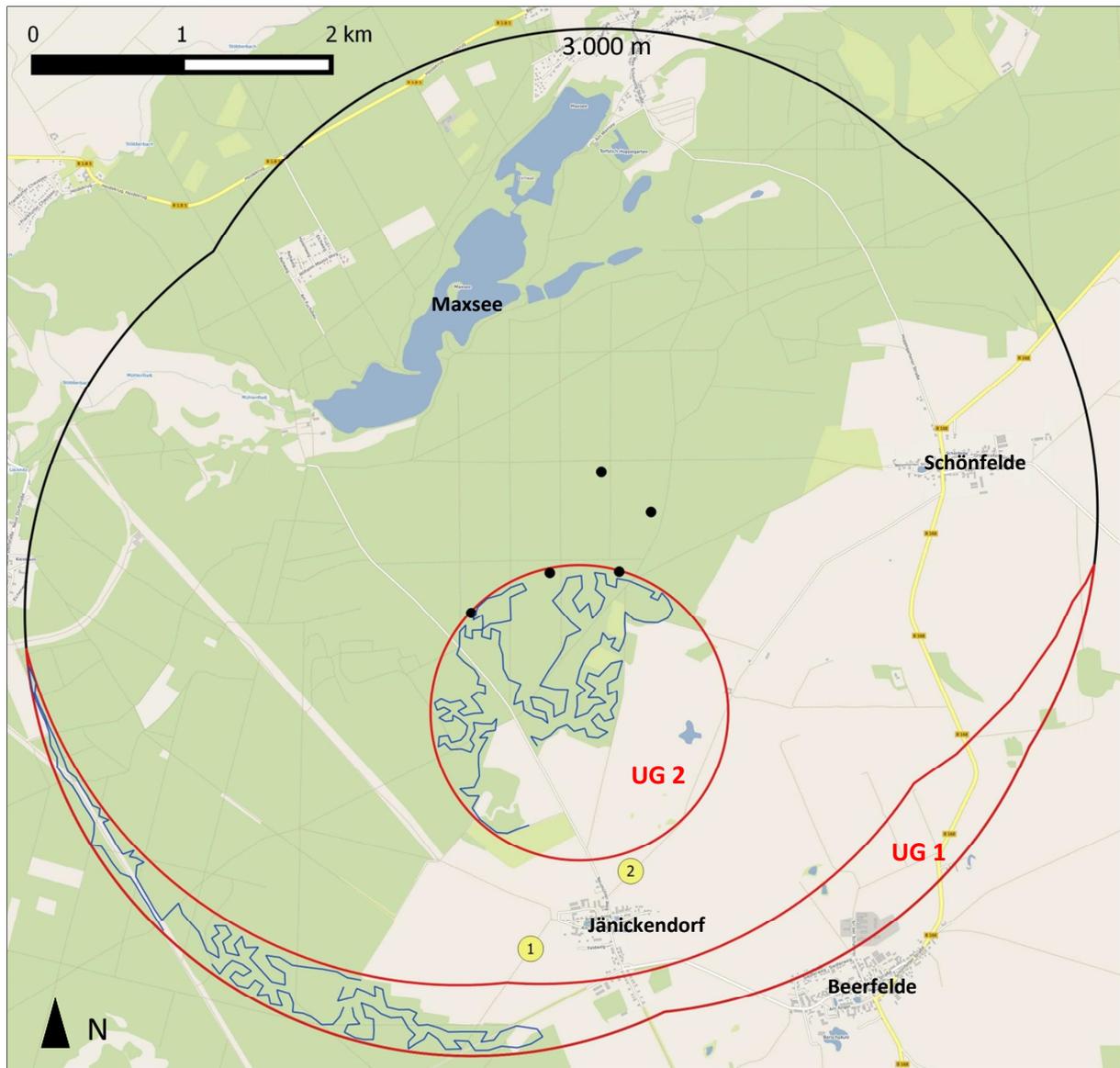
### 2.1. Horsterfassung Schwarzstorch und Seeadler im 3.000 m-Radius um das VG

Lt. Windkrafterlass des Landes Brandenburg (Anlage 1, Punkt 1.1 und 1.4; Stand: 15.09.2018) besteht für den Seeadler wie auch für den Schwarzstorch ein Schutzbereich von 3.000 m um vorhandene Horste. Zum Ausschluss einer möglichen Verletzung dieser Schutzbereiche durch das Vorhaben fand die Horstsuche somit in einem Umkreis von 3.000 m um das VG statt. Da in den Vorjahren bereits gleichartige Erfassungen um das VG erfolgten, reduzierte sich die zu untersuchende Fläche auf ein Teilstück dieses 3.000 m-Bereichs. Das Untersuchungsgebiet 1 (UG 1, s. Abb. 1) bestand somit aus einer relativ schmalen, mondsichelförmigen Fläche im Süden des 3.000 m-Bereichs um das VG (ca. 380 ha), wovon Waldgebiete und Feldgehölze (zusammen ca. 140 ha) als einziges potentiell Brut-habitat beider Arten näher untersucht wurden. Das UG 1 bestand im Westen aus bewirtschaftetem Kiefernwald unterschiedlichen Alters und im Osten – neben wenigen kleinen Feldgehölzen und Teilen der Ortschaften Jänickendorf und Beerfelde – nahezu ausschließlich aus Ackerland.

Zu Zwecken der Horstsuche wurde das Waldgebiet im Westen des UG im März 2020 systematisch und möglichst flächendeckend nach vorhandenen Horsten abgesucht, für beide Arten nicht als Horst-standort geeignete Bereiche des UG wurden bei der Horstsuche z.T. ausgespart (v.a. junge Wald-bestände wie Kiefern-schonungen). Die Abstände der gelaufenen Schleifen durch den Wald richteten sich nach der Beschaffenheit/Übersichtlichkeit der einzelnen Parzellen und konnten somit ggf. differieren. Die während der Erfassungen gelaufenen Wegstrecken wurden per GPS erfasst und sind ebenfalls in Abb. 1 dargestellt. Feldgehölze in der Offenlandschaft wurden mit dem PKW angefahren und nach Horsten abgesucht. Eine Kontrolle der erfassten Horste fand am 20.05. im Anschluss an die Luftraumerfassung (s. 2.3) an Beobachtungspunkt 1 statt.

Erfassungstermine:

1	17.03.2020, 14:45-18:15 Uhr	9 bis 15°C, leicht bewölkt, Wind 1-2
2	30.03.2020, 11:15-13:15 Uhr	3 bis 5°C, leicht bis stark bewölkt, Wind 2
3	20.05.2020, 13:30 Uhr	18°C, leicht bewölkt, Wind 1 (Horstkontrolle)



**Abb. 1:** Die Untersuchungsgebiete für die Horsterfassung sowie Lage der zwei Beobachtungspunkte für die Luftraumerfassung.

- |                 |   |
|-----------------|---|
| schwarze Punkte | - fünf geplante WEA-Standorte des Windparkvorhabens |
| rot gerahmt     | - die Untersuchungsgebiete UG 1 und UG 2            |
| gelbe Punkte    | - zwei Beobachtungspunkte für Luftraumerfassung     |
| blaue Linie     | - bei der Horstsuche abgelaufene Strecke            |

## 2.2. Erfassung von Greifvogelhorsten im 1.000 m-Radius um einen ehemaligen Rotmilanhorst

Zur Klärung des aktuellen Brut- bzw. Revierstatus des Rotmilans *Milvus milvus* wurden im Radius von 1.000 m um einen ehemaligen Horststandort dieser Greifvogelart (UG 2, s. Abb. 1) alle Horste erfasst und im weiteren Verlauf der Brutsaison zweimal auf Besatz und ggf. Bruterfolg hin kontrolliert. Die Methodik der Horstsuche entspricht der Vorgehensweise aus 2.1, wobei auch die aus den Vorjahren bekannten Horststandorte in diesem Bereich direkt angelaufen und kontrolliert wurden. Eingezäunte Bereiche wurden von außerhalb eingesehen, nicht als Horststandort des Rotmilans geeignete Bereiche des untersuchten Areals wurden bei der Horstsuche wiederum ausgespart: junge Waldbestände sowie der Nahbereich einer Straße. Eine erste Kontrolle aller vorgefundenen Horste fand am 15.04.,

eine weitere am 20.05. statt. Alle erfassten Horste wurden hinsichtlich Lage, Struktur und ggf. Vogelart dokumentiert und sind im Ergebnisteil enthalten (fotografische Belege finden sich im Anhang).

Erfassungstermine:

1	17.03.2020, 07:30-14:30 Uhr	4 bis 15°C, leicht bewölkt, Wind 0-2 (Horstsuche)
2	15.04.2020, 07:00-09:45 Uhr	4 bis 6°C, leicht bis stark bewölkt, Wind 1-2 (1. Kontrolle)
3	20.05.2020, 13:30-17:00 Uhr	18 bis 20°C, sonnig, Wind 2 (2. Kontrolle)

### 2.3. Luftraumerfassung

Aufgrund des hohen Anteils von z.T. recht unübersichtlichen Waldbereichen wurden ergänzend zur Horstsuche auch Luftraumerfassungen von ausgewählten Beobachtungspunkten aus durchgeführt, die über Verhalten, Flugrichtung, etc. eventuell beobachteter überfliegender Altvögel (Schwarzstorch und Seeadler im UG 1, Rotmilan im UG 2) ggf. zusätzliche Informationen zu Horst- bzw. Revier-vorkommen liefern sollten. Die zwei Beobachtungspunkte (s. ebenfalls Abb. 1) wurden so gewählt, dass sie den Überblick über möglichst große Teile der UGs ermöglichten.

Erfassungstermine:

Punkt 1 (UG 1)	30.03.2020, 07:30-11:15 Uhr	-1 bis 3°C, sonnig, Wind 1-2
	15.04.2020, 14:30-19:45 Uhr	9 bis 16°C, sonnig, Wind 2
	20.05.2020, 07:00-13:30 Uhr	10 bis 18°C, leicht bewölkt, Wind 1
Punkt 2 (UG 2)	30.03.2020, 13:15-19:45 Uhr	2 bis 5°C, stark bewölkt, Wind 0-2, z.T. Schauer
	15.04.2020, 09:45-14:15 Uhr	6 bis 9°C, leicht bis stark bewölkt, Wind 2-3
	20.05.2020, 17:00-19:45 Uhr	19 bis 20°C, sonnig, Wind 1-2

## 3. Ergebnisse

### 3.1. Horsterfassung Schwarzstorch und Seeadler im 3.000 m-Radius um das VG

Vom 17.03. bis 30.03.2020 konnte innerhalb des UG 1 (Teilfläche im Süden des 3.000 m-Bereichs um das VG) lediglich ein Horst erfasst werden, wobei es sich um den Neststandort eines Mäusebussards *Buteo buteo* handelte. Horststandorte, Revierverdacht oder sonstige Hinweise zu Vorkommen von Schwarzstorch oder Seeadler gab es im UG 1 während der Horsterfassungen nicht. Die angewandte Erfassungsmethodik ist geeignet, ein Horst- bzw. Brutvorkommen mit hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen.

Bei dem vorgefundenen Mäusebussardhorst handelte es sich um einen intakten mittelgroßen Horst, der im März mit dünnen Zweigen bebaut war. Der Horst war zur Kontrolle am 20.05. jedoch nicht mehr intakt (etwas auseinandergebrochen). Eine erfolgreiche Brut konnte hier in dieser Brutsaison somit nicht dokumentiert werden, Altvögel waren aber weiterhin anwesend. In Abb. 2 und Tab. 1 ist dieser Horst unter der ID 1 registriert.

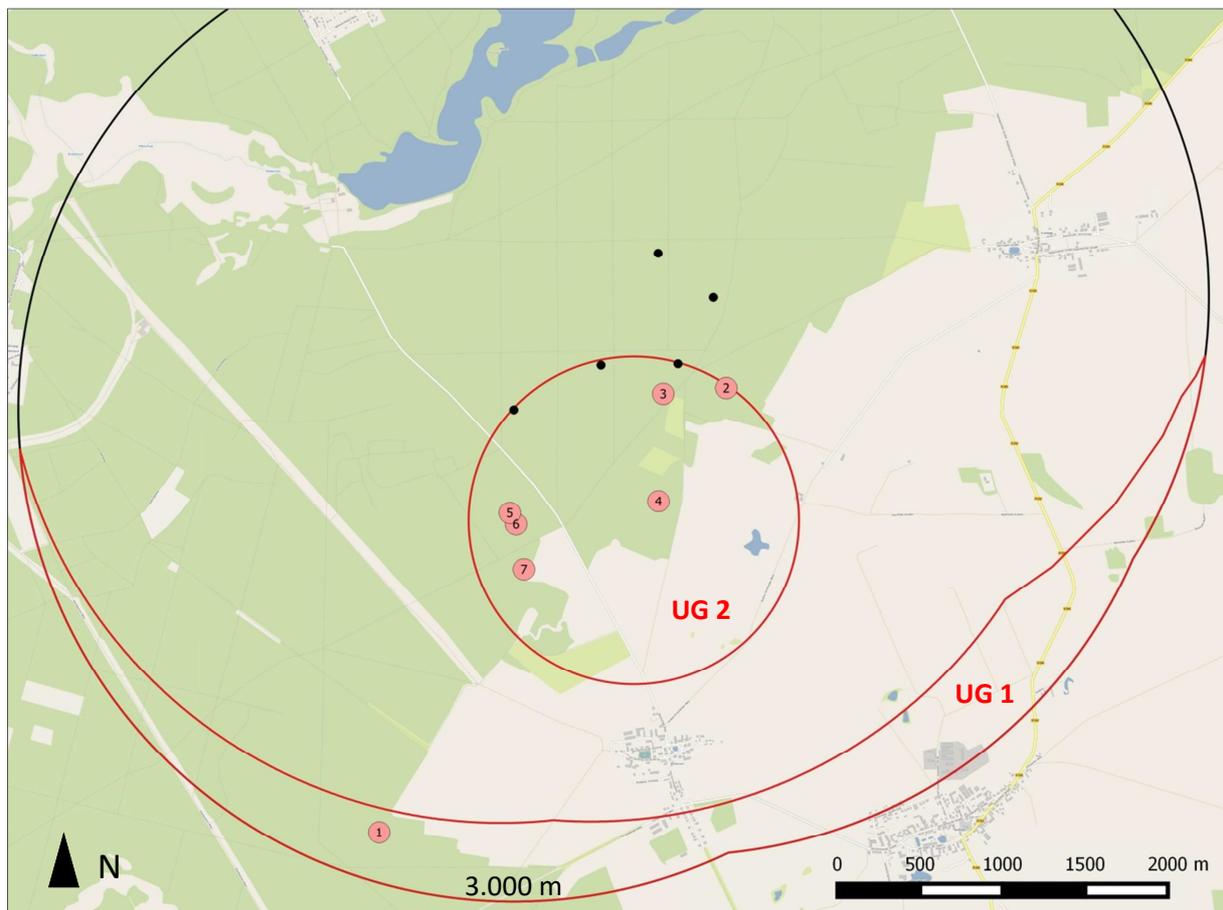
### 3.2. Erfassung von Greifvogelhorsten im 1.000 m-Radius um einen ehemaligen Rotmilanhorst

Im UG 2 (1.000 m-Radius um einen ehemaligen Rotmilanhorst) konnten 2020 insgesamt sechs Horste erfasst werden. Die eindeutige Zuordnung einer Vogelart zu den erfassten Horsten war in drei Fällen möglich (jeweils Mäusebussard mit Jungvögeln auf den Horsten 2, 3 und 5, bis dato somit Bruterfolg). Einem möglicherweise besetzten Horst (ID 6) konnte keine Vogelart zugewiesen werden, relativ viel

frisches Nistmaterial auf dem Horst sowie Kotspritzer darunter deuten jedoch auf einen Besatz hin. Trotz mehrmaliger Kontrolle und Beobachtens aus der Umgebung konnte jedoch kein Altvogel nachgewiesen werden, der dem Horst zuzuordnen wäre. Nicht zwingend notwendig sind Horste von Greifvögeln besetzt, sodass hier z.B. auch Waldohreulen *Asio otus* als Horstbesitzer infrage kommen. Denkbar ist zudem, dass es sich hierbei um einen Wechselhorst des nahebei brütenden Mäusebussards (ID 5) handelt. Zwei der sechs gefundenen Horste waren in dieser Brutsaison unbesetzt, einer davon noch intakt und von Anfang an sogar etwas bebaut (ID 7), der andere ist im Zerfallen begriffen (ID 4).

Für alle vorgefundenen Horste kann der Rotmilan als aktueller Horstinhaber ausgeschlossen werden: Die drei Horste ohne (eindeutig zugehörigen) Besitzer waren strukturell und von der Position im Baum sowie im Wald nicht arttypisch (insbesondere ID 6 und 7), Horst 4 war bereits fortgeschritten verfallen, sodass hier selbst im Vorjahr kaum von einer Brut ausgegangen werden kann. Alle sechs Horste hatten zudem gemein, dass keine „Baumaterialien“ wie Folie, Tücher oder sonstiger Müll (wie sie Milane oder auch Kolkraben gern verbauen) am Horst erkennbar waren.

Die Lage aller erfassten Horste ist in Abb. 2 dargestellt, nähere Informationen zu jedem Horst sind in Tab. 1 zusammengestellt.



**Abb. 2:** Horstfunde in den beiden Untersuchungsgebieten. Nähere Infos zu den insgesamt sieben erfassten Horststandorten s. Tab. 1.

- |                 |   |
|-----------------|---|
| schwarze Punkte | - fünf geplante WEA-Standorte des Windparkvorhabens |
| rot gerahmt     | - die Untersuchungsgebiete UG 1 und UG 2            |

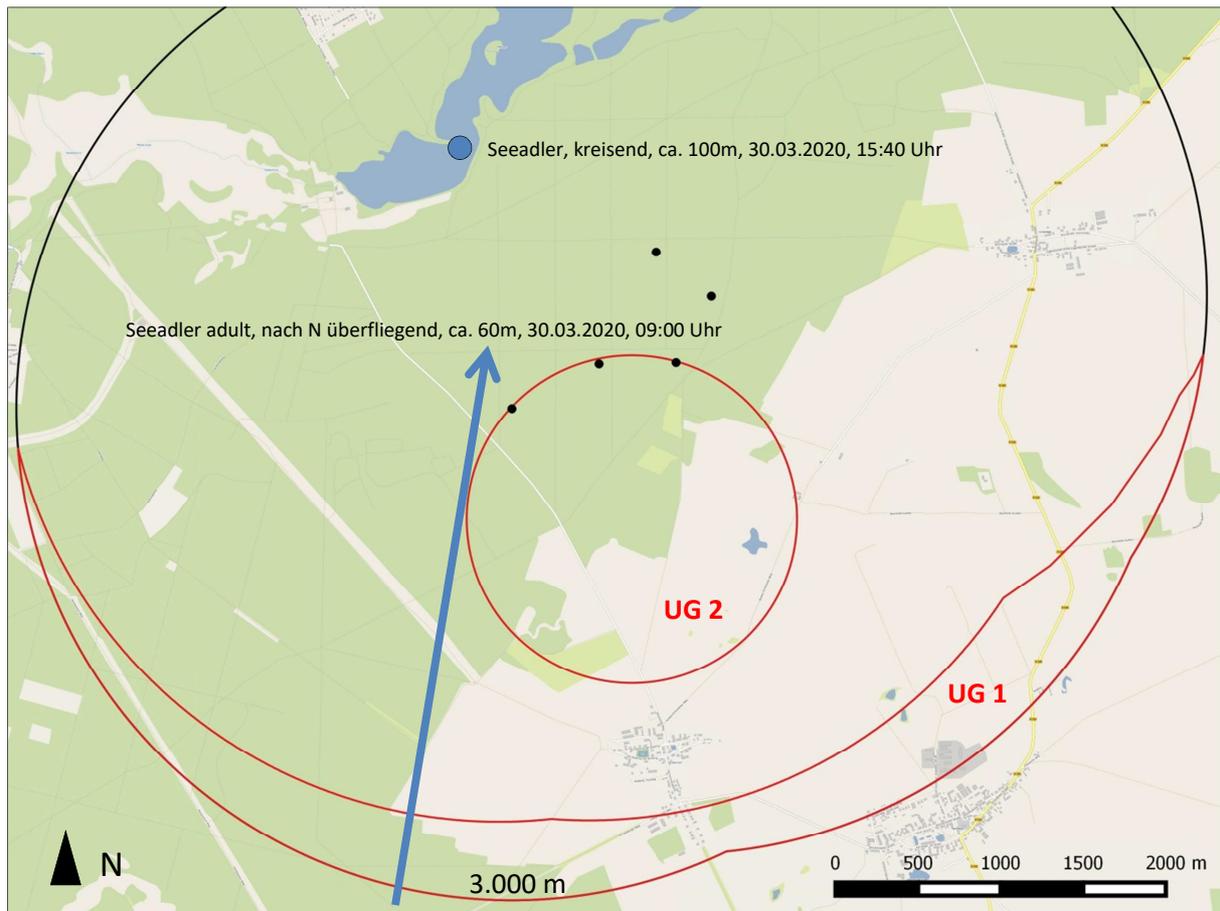
**Tab. 1:** Infos zu Vogelart und Beschaffenheit aller erfassten Horste. Zur Lage der Horste s. Abb. 2.

ID	UG	Artname	Bemerkung
1	UG 1	Mäusebussard	Horst mittelgroß; 30.03. intakt und mit dünnen Zweigen bebaut; 20.05. etwas auseinandergebrochen und nicht mehr intakt; keine erfolgreiche Brut
2	UG 2	Mäusebussard	Horst mittelgroß; 17.03. intakt und mit dünnen Zweigen (u.a. Kiefer) bebaut; 15.04. brütend; 20.05. mind. zwei Jungvögel im Horst (ca. 10 Tage alt), Alttiere warnend, Kotspritzer unterm Horst; erfolgreiche Brut
3	UG 2	Mäusebussard	Horst mittelgroß; 17.03. intakt und mit dünnen Zweigen (u.a. Kiefer) bebaut; 15.04. intakt, leicht aufgewühlt, Daunen am Horstrand, keine Art anwesend; 20.05. drei Jungvögel im Horst (ca. 10 Tage alt), viele Kotspritzer, Altvogel füttert; erfolgreiche Brut
4	UG 2	alt, nicht besetzt	alter zerfallender Horst; an allen Terminen unverändert: nicht mehr intakt, nicht bebaut, keine Art anwesend, keine Folie o.ä. auf oder unter dem Horst; 20.05. keine Jungvögel im Horst, keine Kotspritzer; keine Brut
5	UG 2	Mäusebussard	Horst mittelgroß; 17.03. intakt, bebaut mit dünnen Zweigen (u.a. Kiefer), auf dünner Kiefer im Bestand; 15.04. brütend; 20.05. Alttiere warnend, Kotspritzer unterm Horst; erfolgreiche Brut
6	UG 2	?	Horst mittelgroß; 17.03. bebaut, intakt, ohne Folie o.ä., schwer einsehbar, auf Seitenast; 20.05. keine Art anwesend, aber wenige Kotspritzer unterm Horst; evtl. Brut (z.B. Waldohreule) oder Wechselhorst Mäusebussard; Rotmilan ausgeschlossen
7	UG 2	nicht besetzt	Horst mittelgroß; an allen Terminen mehr oder weniger unverändert: etwas bebaut (aber ohne Folie o.ä.), intakt, keine Art anwesend; 20.05. keine Jungvögel im Horst, keine Kotspritzer; keine Brut, Rotmilan ausgeschlossen

### 3.3. Luftraumerfassung

Während der pro Beobachtungspunkt jeweils dreimal durchgeführten Luftraumerfassungen mit insgesamt ca. 29 Stunden Beobachtungszeit gelangen keine Beobachtungen von Schwarzstörchen oder Rotmilanen im UG. Vom Seeadler hingegen konnten zwei Nachweise erbracht werden (s. Abb. 3): Am 30.03. überflog ein wahrscheinlich adultes Tier (ausgefärbt = geschlechtsreif) das UG 1 in nördliche Richtung. Wenig später wurde ein Tier (aufgrund der großen Distanz) unbestimmten Alters kreisend offenbar nahrungssuchend über dem Maxsee beobachtet werden. Es ist nicht auszuschließen, dass es dabei um dasselbe Tier handelte.

Der Nachweis eines Alttiers des Seeadlers Ende März stellt einen potentiellen Brut- bzw. Reviervogel dar. Zu dieser Jahreszeit ist bereits mit Bruten zu rechnen, sodass ein paarweises Auftreten eines möglichen Revierpaares (wie außerhalb der Brutzeit) dann nicht die Regel ist. Da im Untersuchungszeitraum lediglich dieser eine sichere Nachweis eines überfliegenden Altvogels in den UGs erbracht werden konnte und auch die erfassten Horste keine Hinweise auf ein Brutvorkommen der Art ergaben, ist diese Beobachtung als Brutzeitbeobachtung und Hinweis auf die mögliche Existenz eines Reviers in der weiteren Umgebung des Beobachtungsortes zu werten (außerhalb des 3.000 m-Radius, da es sich offenbar um einen Nahrungsflug in Richtung Maxsee handelte).



**Abb. 3:** Beobachtungen von Seeadlern (Überflug und Nahrungssuche) während der Termine der Luftraumerfassungen. Schwarzstörche oder Rotmilane konnten im Untersuchungsgebiet nicht beobachtet werden.

**Anhang** (Horstfotos)



Horst 1, 20.05.2020



Horst 2, 20.05.2020



Horst 3, 20.05.2020



Horst 4, 20.05.2020



Horst 5, 17.03.2020



Horst 6, 20.05.2020



Horst 7, 20.05.2020